

# GEMEINDE BRIEF



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Ochtrup-Metelen

---



## **Konfirmation 2013**

*Bilder der Konfirmierten auf der Rückseite – 40*

## **Die Großen mal in der Überzahl**

*Eröffnung des Evangelischen Jona-Kindergartens – 6*

## **Soviel du brauchst**

*Jugendliche beim Kirchentag – 11*

---

<i>Thema</i>	<i>Seite</i>
Andacht	3
Konfirmation	5
Kindergarteneröffnung	6
Vorstellung: Marita Scholle	8
Vorstellung: Neue Konfirmanden	10
Kirchentag: Soviel du brauchst	11
Geburtstage	15
Feste Termine	18
Gottesdienste	19
Menschen	23
Was machen eigentlich die Gärtner?	24
Taufe	26
Kinderbibelnachmittage in Metelen	28
Aktionen für Kinder in Ochtrup	30
Frauenhilfe Ochtrup	31
Frauenhilfe Metelen	37
DANKE: Für Ihre Spenden	38
So erreichen Sie uns	39
Fotos der Konfirmierten	40

## Impressum

GEMEINDE

BRIEF

DER EVANGELISCHEN  
KIRCHENGEMEINDE  
OCHTRUP-METELEN

**Herausgeber/V.i.S.d.P.**

Presbyterium der  
evangelischen  
Kirchengemeinde  
Ochtrup-Metelen

**Layout**

Thomas Ebert



TE-ONLINE.NET

**Druck**

Zeitschriftendruck  
Klein, Osnabrück

**Auflage**

1 900

**Gemeindebrief-Team:**

Imke Philipps,  
Kara Niemann,  
Mathias Kophamel  
und Thomas Ebert

**E-Mail**

gemeindebrief@  
evangelisch-in-  
ochtrup.de

**www.evangelisch-  
in-ochtrup.de**

**„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebr. 13, 14)**

Liebe Gemeinde,

vielleicht haben Sie sich gewundert, als Sie das Foto vorne auf diesem Gemeindebrief gesehen haben. Nanu, das ist doch der neue Jona-Kindergarten unserer Gemeinde. Aber zugleich erkennen wir auch das alte Pfarrhaus, wie es von 1907 bis 2012 an der Bahnhofstrasse in Ochtrup stand. Die beiden Gebäude stehen am selben Ort, aber etwa 100 Jahre liegen zwischen ihnen. Die Fotomontage überspringt die Zeit und vereint sie wieder zu einem Haus.

Ein Foto, das sehr eindrücklich vor Augen führt: Um Neues zu schaffen, musste Altes weichen. Abschied und Neubeginn. Nichts bleibt so, wie es ist, das Leben ist immer in Bewegung. Auch eine Kirchengemeinde, in der sich nichts bewegt, würde stillstehen.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt“, sagt das biblische Wort, das uns in diesem Jahr begleitet; wenn wir auch Häuser bauen und Städte, denn wir können und mögen ja nicht unbehaust sein. Aber wir können nicht irgendetwas schaffen, was auf ewig hält. Ewig ist nur Gott alleine.

So ist das Leben: Was auch immer wir tun – wir gehen einer Zukunft entgegen, die offen ist und Unerwartetes bringt.

Das kann beängstigend sein. Deshalb ist es gut, wenn wir ein Ziel vor Augen haben und uns auf unseren Wegen getragen wissen von einer Hoffnung, die wir uns nicht selbst geben, sondern empfangen. Gut, dass unsere Zeit in Gottes Händen liegt, und auch die Zukunft, die kommen wird. Die Jahreslosung weist auf das Ziel unserer Lebenswanderschaft hin. Gott wartet auf uns in einer neuen Stadt, im „himmlischen Jerusalem“.

*Fortsetzung auf S. 4*





*Fortsetzung  
von S. 3*

Das ist für mich ein großer Trost: Das Leben geht nicht endlos und ziellos weiter. Unser Suchen

und Streben, unsere Glücksmomente und auch unser Scheitern, sind nicht das Letzte. Eines Tages wird uns Gott wie ein guter Vater in Empfang nehmen und alle Tränen von unseren Augen abwischen, so heißt es an anderer Stelle in der Bibel.

Das macht mir Mut für die nächsten Schritte, die ich zu gehen habe. Ich brauche mich nicht zu verkriechen, sondern kann jeden Tag einzeln leben im Vertrauen auf Gott. Ich kann jeden Tag, jeden Augenblick, als Geschenk annehmen und dann auch wieder abgeben. Ich kann „fröhlich in Hoffnung“, wie der Apostel Paulus sagt, durch die Zeit gehen.

Wozu wir unsere Gaben gebrauchen, welche Ziele wir anstreben, was unsere Herzen stärkt, mit welchen Erwartungen wir

unsere Mitmenschen ansehen, ob wir der Liebe leben, wie fest wir glauben – all das wird durch Hoffnung zum Guten entschieden.

Sie schenkt die innere Kraft, die nötig ist, um den Aufbruch in Unbekanntes wagen zu können. Wer mit Hoffnung auf das Kommende sieht, wird spüren, wie die Lasten leichter werden, die getragen sein wollen. Dann verlieren vordergründige Sicherheiten ihre Anziehungskraft, und wir brauchen keinen überflüssigen Ballast mit uns herumzutragen. Hoffnungsvoll stehen wir einander bei – wie gut, dass es Menschen gibt, auf die wir uns verlassen können.

Ja, wir Christenmenschen sind gerufen, fröhlich in Hoffnung zu leben; und das ist ein Segen, für uns selbst und für die Gesellschaft, in der wir Christus bezeugen. Wir schauen auf Christus, der uns entgegenkommt. Wir leben ihm zugewandt. Es ist seine Zukunft und darum auch unsere.

Dass Sie gut durch die Zeit kommen, wünscht Ihnen

**Ihre Pfarrerin Imke Philipps**

# Konfirmationen

In feierlichen Gottesdiensten wurden am 20. und 21. April in Metelen acht und am 27. und 28. April in Ochtrup 20 junge Menschen aus unserer Gemeinde konfirmiert.

## KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN IN METELEN

Aileen Busch  
Marina Issinghoff  
Wendy Heizmann  
Emily Kessler  
Florian Küpper  
Michelle Rewer  
Frederik Saxlehner  
Jan Vegelahn

## Herzlichen Glückwunsch!

*Große Fotos der Konfirmierten sind auf der Rückseite zu finden.*



Fotos von W. Beile

## KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN IN OCHTRUP

Kirsten Aaron  
Milena Bußmann  
Dave Coelingh  
Marie Dawin  
Norman Dirkskötter  
Andreas Ebert  
Alina Genkel  
René Hartmann  
Max Innig  
Fabienne Jach  
Max Jungnitsch  
Jannek Knappe  
Fabian Leveling  
Kimberley-Sara May  
Daniel Moor  
Lina Mutschall  
Hannah Paßlick  
Anna Potanin  
Judith Röder  
Friederike Röder  
Kristina Schmidt



## „Ein starkes Stück evangelisches Leben“

Eigentlich sieht man nur fröhliche Gesichter an diesem Nachmittag des 1. Februar in dem neuen Haus an der Bahnhofstraße Nummer 38. Nur Ines ist sauer. „Ich will jetzt sofort in meine Turnhalle“, knüttert die Fünfjährige vernehmlich. Aber das geht im Moment nicht, denn da wird gerade die Einweihung des Evangelischen Jona-Kindergartens gefeiert.

Und die Großen sind heute irgendwie in der Überzahl, muss auch das Kindergartenkind feststellen. Ganz viele sind gekommen, „um dieses starke Stück evangelischen Lebens mitten in Ochtrup“, wie es der Superintendent des Kirchenkreises, Joachim Anicker, hervorhob, nun auch offiziell seiner Bestimmung zu übergeben. Die Kinder hatten das schöne, helle, freundliche und funktionale Haus ja schon vor Tagen in Besitz genommen.

Pfarrer Albrecht Philipps blickt noch einmal auf die Geschichte bis zu diesem neuen Gebäude zurück. „Das alte Pfarrhaus musste letztlich weichen. Eine Entscheidung, die der Gemeinde nicht leicht gefallen ist“, betont der Seelsorger. Er zeigt sich aber sehr zufrieden, dass hier ein Kin-

dergarten in evangelischer Trägerschaft im Schatten der nun hundertjährigen Kirche entstanden ist. Eben diesen christlichen Auftrag betont auch der Superintendent und zwar „in Wort und Tat“ für dieses Haus, das allen Kindern offenstehe und mit der Geschichte von Jona sei die Gewissheit vorhanden, dass man sich hier ein Stück in der Hand Gottes aufgehoben und beschützt finden werde: „Für Gott gibt es keine hoffnungslosen Fälle!“ Bei ihrer Einsegnung erinnert Pfarrerin Imke Philipps daran, dass Eltern hier „das Wertvollste, was sie haben“ den Kindergärtnerinnen um ihre Leiterin Franziska Waßkönig anvertrauen. „Die



Eltern können sicher sein, dass denen das Wohl der Kinder am Herzen liegt und hier aus christlicher Überzeugung zum Vorteil und für die Zukunft der Kinder gelebt und gearbeitet wird.“

Die Liste, denen Dank gebührt, ist lang und geht von dem Investor Clemens Baackmann, dem Bauleiter Heinz Höfker über den Kita-Ausschuss der Gemeinde, der Fachberatung durch das Kreiskirchenamt bis hin zu einem „ökumenischen Rechenzentrum“. Hierin hatte der Presbyter Dr. Hans-Dieter Finke in Rolf Schürmann einen fachlich versierten und wertvollen Partner gewonnen. Der wiederum war nämlich vor seiner Pensionierung Geschäfts-

führer im Kreis-Caritasverband. Die stellvertretende Bürgermeisterin Maria Wiggenhorn zeigte sich stolz auf die in Ochtrup herrschende Trägervielfalt und die erfreuliche Zahl von derzeit 809 Kindergartenplätzen: „Hier existiert nun ein weiteres prima Basislager für künftige Gipfelstürmer.“

Geschenke werden verteilt, gute Wünsche ausgetauscht und der Christliche Posaenchor sorgt für einen wuchtigen musikalischen Rahmen. Ines soll sich übrigens im Nebenraum mit Spielkameraden bestens vergnügt und am leckeren Büfett getröstet haben.

Martin Fahlbusch



## Willkommen Presbyterin Marita Scholle

Sie füllt eine Lücke, ist aber doch keine Lückenfüllerin.

Die Rede ist von Marita Scholle, die offiziell seit dem 25. Februar dieses Jahres den Platz von Heike Joost, die aus persönlichen Gründen ausgeschieden ist, im Presbyterium in unserer Kirchengemeinde einnimmt. Sie ist sozusagen eine Quereinsteigerin, denn die Wahlen fanden ja bereits Anfang des vergangenen Jahres statt. Und doch ist sie eine ideale Besetzung: In Metelen unterstützt sie nun unsere beiden „Alt-Presbyterinnen“ Gisela Schlinge und Ursu-

la Asmuß im Gottesdienst und allen weiter anfallenden Aufgaben. Engagiert hat sie sich schon seit Jahren bei den Kinderbibelnachmittagen und der Hinführung der Kinder zum Gottesdienst. Auch ihre Kinder Carolin und Raphael – beide inzwischen erwachsen – sind als überaus engagierte Gemeindeglieder bekannt in beiden Teilen unserer Kirchengemeinde.

Und so ist es umso schöner, dass Marita Scholle die Gemeinde nun im Presbyterium vertritt und das Gremium mit ihren Ideen und ihrem Engagement unterstützt.



Offiziell eingeführt wurde Frau Scholle im Beisein ihrer Familie in einem feierlichen Gottesdienst in der Dankeskirche in Metelen am 23. März 2013. Nachdem sie vor Gott gelobt hatte, ihren Dienst gewissenhaft auszuführen, gaben ihr die anwesenden Mitpresbyter ein Votum mit auf den Weg. So wurde Frau Scholle mit Freude und Dankbarkeit in das Presbyterium der Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen aufgenommen.

*Jürgen Ebert, Gisela Schlinge,  
Imke Philipps, Marita Scholle,  
Kara Niemann u. Ursula Aßmuß*



In der anschließenden, kleinen Feierrunde wurde ganz deutlich, dass die Chemie stimmt zwischen den „älteren und alten Hasen“ und Marita Scholle. Und nicht zuletzt war deutlich zu spüren, dass Marita die Unterstützung und Rückendeckung ihrer Familie genießt! Und das beides zusammen sind wohl beste Voraussetzungen für ein fruchtbares, gemeinsames Arbeiten.

Kara Niemann

## Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr soll es in Ochtrup wieder den „**Lebendigen Adventskalender**“ geben, nachdem das im vergangenen Jahr doch eine wirklich schöne und gute ökumenische Aktion war.

**Am 9.10. 2013, um 19 Uhr findet im Clemens-August-Heim, Ostwall 1**

ein **Vorbereitungstreffen** statt, zu dem wir herzlich alle Interessierten einladen!

Wir hoffen, dass wieder viele mitmachen!

## Willkommen neue Konfirmanden

Acht junge Metelener sind zum Konfirmandenunterricht angemeldet (Bild oben): Luca Birkelbach, Chris-Marvin Hermelink, Justin Gesche, Ulysses Looks, Leon Treichel, Tim Hafner, Sarah Köpplin, Justin Vegelahn

In Ochtrup sind es 29 junge Menschen (Bild unten), die sich innerhalb eines Jahres auf ihre Konfirmation vorbereiten: Anne Struhs, Jule Plenter, Katrin Reimer, Alex-

andra Weidel, Elena Hergenreider, Jenny Heese, Celina Wolff, Nina Jenneboer, Melina Morlak, Arina Chorushij, Katharina Nowitschkow, Stanly Dase, Lars Selker, Vadim Klein, Thomas Heinz, Florian Schmor, Frederik Zintl, Ricardo Werner, Mike Niemeier, Florian Haverland, Kimberly Kottig, Alexander Stahurski, Sönke Philipps, Aleander Verveyn, Joke Biallas, Edward Saika, Lukas Innig, Fritz junior Moser, Daniela Potanin



# „Soviel du brauchst“

## Ein Bericht vom Kirchentag

Wir zumindest hatten, vom ersten bis zum fünften Mai, „so viel wir brauchten“.

Wir – das sind Caroline Scholle als Leiterin, sowie Maike Drewes, Nicole Hafner, und Kevin Küpper.

Und das hier – das ist unser Reisebericht. Denn wir wollen, dass auch du weißt, dass der Kirchentag mehr ist, als nur langweilige Kirche!

## Die Fakten

5 Tage: Im sonnigen Hamburg!  
Über 500 Seiten: Programm!  
Eine Grundschule: Als Unterkunft!  
130.000: Besucher!  
Ein Erlebnis: Für uns alle!

## Der Eröffnungsgottesdienst

Insgesamt konnten wir aus vier Eröffnungsgottesdiensten mit ganz eigenem Charakter wählen, wie z.B. am Fischmarkt mit skandinavischen Einflüssen oder am Rathausmarkt mit Orchester und Chor. Doch wir vier entschieden uns für den Gottesdienst auf dem Kiez, genau: auf der Reeperbahn. Für alle, die jetzt die Hände



*Eine große Kirchentagsbühne*

über den Kopf zusammenschlagen: tagsüber ist die Reeperbahn eine Straße wie jede andere. Doch es hatte schon etwas, auf der sündigsten Meile der Welt, einen Gottesdienst zu feiern.

## Gottesdienste...

Gottesdienste gab es natürlich reichlich. Der gerade erwähnte Eröffnungsgottesdienst fand am Mittwoch statt und fast jeden Tag folgte ein weiterer.

Donnerstag wurde am späten Abend die Nacht der Lichter gefeiert.

*Fortsetzung auf S. 12*

*Fortsetzung von S. 11*

Hierzu versammelten wir uns in Hamburgs größter Messehalle B5, um dort einen sehr stimmungsvollen Gottesdienst mit Orchester und Chor zu feiern, der nur durch das Licht von hundert Kerzen beschienen wurde.

Auch der Rockgottesdienst am Freitag war für uns etwas komplett Neues. Zwar gelang es den Organisatoren nicht, die Predigt oder das Glaubensbekenntnis durch Rockmusik zu untermalen, die gesungenen Songs machten jedoch ungleich mehr Spaß, als die Lieder, welche sonst in Kirchen zu hören sind.

Schließlich gab es noch den Schlussgottesdienst am Sonntagmorgen. Es war überwältigend: eine Gemeinschaft von 130.000 Besuchern feiert diesen Gottesdienst im Stadtpark.

Doch so schön diese Gottesdienste auch waren, während

des Kirchentages kann man auch andere Dinge erleben!

### ...und so

Am Abend der Begegnung durften wir einmal die ganze Innenstadt Hamburgs erkunden und dabei acht bunte Bändchen sammeln, die später dann, nach norddeutscher Tradition, geflochten wurden. Dies lieferte gerade den drei Damen einen Ansporn, alle Stände auf der Suche nach diesem Accessoire abzuklappern. Zu sehen gab es von Infoständen über Gewinnspiele, Musik und Kultur, bis hin zu regionalen Spezialitäten, eigentlich alles. Und genau das war auch der Sinn des Abends: das Kennenlernen aller Kulturen und Menschen, hier im Norden!

Weiter wurde ein sogenannter Markt der Möglichkeiten organisiert, wobei „Markt“ etwas untertrieben ist, er füllte nämlich das komplette Messegelände (11



Hallen) aus. Hier wurde uns die Möglichkeit geboten, an einem Großteil des Kirchentagprogramms teilzunehmen. Es fanden sich Ausstellungen, Informationsstände, Mitmachangebote, Vorträge, Präsentationen, Verkaufsstände, und vieles mehr.

Auch das Themenspektrum war vielfältig: Ob Wirtschaft, Integration, moderne Gottesdienste, interreligiöser Dialog oder Jugend, hier wurde tatsächlich kein interessanter Aspekt ausgelassen.

Die Messe verließen wir dann mit von uns gestalteten Taschen der Johanniter und jede Menge Kulis, Leckereien und Informationsflyern zu den unterschiedlichsten Themen, sowie Buttons, Anhängern und ganz vielen Fotos.

## Hamburg

Während der Erkundung der verschiedenen Veranstaltungen des Kirchentages, welche über ganz Hamburg verteilt waren, konnten wir die wunderschöne, im besten Wetter erstrahlende Hansestadt Hamburg entdecken. Neben einem schönen Hafen und einer zum Shoppen einladenden Innenstadt, bietet Hamburg auch ein gut ausgebautes U-Bahn-Netz, welches wir sehr intensiv (und natürlich kostenfrei) genutzt haben.



Doch es blieb nicht bei diesen „beiläufigen“ Besichtigungen Hamburgs. Dank Caro erfreuten wir uns im Laufe der Woche zum Beispiel an den beiden Kirchen St. Michaelis (von den Hamburgern liebevoll nur Michel genannt) und der Nikolaikirche. Wir besichtigten beide, sogar den Turm der Nikolaikirche kraxelten wir hoch. Zugegeben: mit Hilfe des Aufzugs. Aber wir waren oben!

Auch eine Krypta und ein Kirchenmuseum standen auf dem Programm. Dabei erkundeten wir die Orte lieber auf eigene Faust, statt einer möglicherweise langweiligen Führung folgen zu müssen. Stattdessen nahmen wir uns das Hamburg Dungeon vor. Hier erlebten wir die Hamburger Geschichte hautnah: in einer kleinen Gruppe reisten wir durch dunkle Räume, in welchen uns Piraten, verrückte Hausbewohner, fiese Inquisitoren und mittelalterliche Ärzte begegneten, die uns das Fürchten lehrten, der Gruselfaktor kam hier nicht zu kurz!

*Fortsetzung auf S. 14*

Fortsetzung von S. 14

## Musik!

Ein weiterer Höhepunkt unserer Reise war das Konzert der Wise Guys am Freitagabend. Die Wise Guys singen a cappella, und bringen normalerweise den Tanzbrunnen in Köln oder die Halle Münsterland zum Feiern. Doch auf dem Kirchentag schafften sie es, 65.000 Christinnen und Christen zu begeistern. Hits wie „Ruf doch mal an“ wurden am Ende von fast jedem im Stadtpark mitgesungen. Als wir uns zu U-Bahn begaben, hörten wir noch aus einem halben Kilometer Entfernung die Menge „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“ jubeln.

## Fazit

Auch wenn wir bei weitem nicht alles gesehen haben, konnte Hamburg uns kirchlich, kulturell und musikalisch viel bieten. Egal an welcher Ecke Hamburgs man sich gerade befand, ständig hörte man christliche Musik und konnte spannende Veranstaltungen besuchen oder sich mit anderen Menschen aus aller Welt austauschen. Alle waren stets fröhlich und hilfsbereit, die Veranstaltungen waren interessant und abwechslungsreich. Alles in allem war es ein sehr erlebnisreicher, faszinierender und eindrucksvoller Kirchentag 2013. Wir freuen uns auf den nächsten. 2015 in Stuttgart!

...und vielleicht kommst du ja auch mit?

Maike, Nicole, Caro und Kevin



Mehr Infos auf: [www.cbm.de/kampagne](http://www.cbm.de/kampagne)

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Geburtstage in unserer Online-Ausgabe nicht enthalten sind.



GEBURTSTAGE



GEBURTSTAGE



## Liebe Leserinnen und Leser,

wir gratulieren Ihnen  
gerne zum Geburtstag!

Falls Sie dies **nicht** wünschen und  
mit der Veröffentlichung Ihres  
Geburtstags im Gemeindebrief  
**nicht einverstanden** sind, mel-  
den Sie sich bitte im Gemein-  
debüro unter 02553 5444.



## GOTTESDIENSTE

Ochtrup, sonntags, 10.15 Uhr

### Metelen:

1. Wochenende im Monat:  
Samstag, 18 Uhr, Kirche
2. Wochenende im Monat:  
Freitag, 15 Uhr, St. Ida-Haus
- 3./4./5. Sonntag im Monat:  
Sonntag, 9 Uhr, Kirche

**Kinderbibelnachmittag:**  
siehe Gottesdienstplan

## CHÖRE

**Chor (Ochtrup)**  
Mittwoch, 19.30 Uhr  
*außer in den Schulferien*

## KREISE

**Seniorenkreis Ochtrup**  
14-täglich Mittwoch  
um 14.30 Uhr, Villa Winkel

**Vorbereitungskreis Kinder-  
und Familiengottesdienst**  
in Ochtrup und Metelen  
nach Absprache

## BERATUNGEN

**Beratung Frau Janßen  
(Ochtrup)**  
Sozialberatung,  
donnerstags, 17-18 Uhr

oder auf Anfrage  
unter Tel. 02551 1440

## FRAUENGRUPPEN

**Frauenhilfe Metelen**  
jeden ersten Mittwoch  
im Monat um 15.00 Uhr

**Frauenhilfe Ochtrup**  
Monatlich Mittwoch um 15 Uhr

**Frauengruppe Mona Lisa**  
jeden 2. Donnerstag, 19.30  
Uhr, Gemeindehaus Ochtrup

## JUGENDGRUPPE

*im Gemeindehaus Ochtrup*

**Evangelische Jugendgruppe,  
offen für alle Jugendlichen:**  
**Treffen, Reden, Spiele,  
Billard, Musik**  
freitags, ab 18 bis ca. 21 Uhr

## KONFIRMANDEN- UNTERRICHT

**Ochtrup**  
dienstags um 15.00 Uhr

**Metelen**  
dienstags um 17.00 Uhr

# Gottesdienstplan der evangelischen Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen



LEGENDE **KIBI** KINDERBIBELTAGE METELEN

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Ev. Kirche Ochtrup (O.) oder der Dankeskirche Metelen (M.) statt.

## Änderung der Gottesdienstzeit in Metelen

Ab Juli werden die Gottesdienste in Metelen in der Regel zu folgenden Zeiten stattfinden:

1. Wochenende im Monat: Samstag, 18 Uhr in der Kirche
2. Wochenende im Monat: Freitag, 15 Uhr im St. Ida-Haus
- 3./4./5. Sonntag im Monat: Sonntag, 9 Uhr in der Kirche

Wir hoffen, dass Ihnen diese Änderung entgegen kommt. Zunächst wird es eine Testphase sein, lassen Sie uns ruhig Ihre Meinung dazu wissen!

GOTTESDIENSTE

## JULI 2013



- 06.07. 18.00 Uhr **M.** Familiengottesdienst mit Taufen (Abschluss Konfi-kids), Pfarrerin Philipps
- 07.07. 10.15 Uhr **O.** Familiengottesdienst mit Taufen (Abschluss Konfi-kids), Pfarrerin Philipps
- 12.07. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfarrer Philipps
- 12.07. 16.00 Uhr **O.** Gottesdienst im Carl-Sonnenschein-Haus, Pfarrer Philipps
- 14.07. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfarrer Philipps
- 21.07. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Pfarrer Mathias
- 21.07. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfarrer Mathias
- 28.07. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Bergmann
- 28.07. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Bergmann



## AUGUST 2013



- 03.08. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Taufen möglich,  
Prädikant Becker
- 04.08. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst mit Taufen, Prädikant Becker
- 11.08. 10.15 Uhr **O.** **Zentralgottesdienst**, Prädikantin Boltz
- 18.08. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Pfarrer i.R. Treichel
- 18.08. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfarrer i.R. Treichel
- 25.08. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerinnen Philipps
- 25.08. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerinnen Philipps

## GOTTESDIENSTE

## SEPTEMBER 2013



- 01.09. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Pfarrer Philipps
- 01.09. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfarrer Philipps
- 07.09. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Taufen möglich,  
Pfarrerinnen Philipps
- 08.09. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfarrerinnen Philipps
- 13.09. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfarrer Philipps
- 13.09. 16.00 Uhr **O.** Gottesdienst im Carl-Sonnenschein-Haus,  
Pfarrer Philipps
- 15.09. 10.15 Uhr **O.** **Tauferinnerungsgottesdienst**, Taufen mögl.  
Pfarrer Philipps und Team
- 22.09. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Pfarrerinnen Philipps
- 22.09. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfarrerinnen Philipps
- 29.09. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer May
- 29.09. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer May

**KiBi**  
21.09.

## OKTOBER 2013



Oktober



GOTTESDIENSTE

- 05.10. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst zum Erntedankfest,  
Taufen möglich, Pfarrer Philipps
- 06.10. 10.15 Uhr **O.** Familiengottesdienst zum Erntedankfest,  
Taufen möglich, Pfarrer Philipps
- 11.10. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfarrerin Philipps
- 11.10. 16.00 Uhr **O.** Gottesdienst im Carl-Sonnenschein-Haus,  
Pfarrerin Philipps
- KiBi**  
12.10. 13.10. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfarrerin Philipps
- 20.10. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Pfarrer Philipps
- 20.10. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfarrer Philipps
- 27.10. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer i.R. Treichel
- 27.10. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer i.R. Treichel

## REFORMATIONSTAG

- 31.10. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer i.R. Treichel

## NOVEMBER 2013



November

- 02.11. 18.00 Uhr **M.** Gottesdienst, Taufen möglich,  
Pfarrerin Philipps
- 03.11. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Taufen möglich,  
Pfarrerin Philipps
- 08.11. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfarrerin Philipps
- 08.11. 16.00 Uhr **O.** Gottesdienst im Carl-Sonnenschein-Haus,  
Pfarrerin Philipps
- 10.11. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Prädikantin Kuhn



- 17.11. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst Pfarrer Philipps  
 17.11. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfarrer Philipps

**BUSS- UND BETTAG**

- 20.11. 18.00 Uhr **O.** Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Philipps
- 24.11. 9.00 Uhr **M.** **Gottesdienst mit Abendmahl und Verlesung  
der Namen der Verstorbenen**, Pfrin. Philipps
- 24.11. 10.15 Uhr **O.** **Gottesdienst mit Abendmahl und Verlesung  
der Namen der Verstorbenen**, Pfrin. Philipps
- 24.11. 14.30 Uhr **Andacht mit Posaunenchor am  
Ewigkeitssonntag** auf dem Neuen Friedhof  
in Metelen, **Verlesung der Namen der  
Verstorbenen**, Pfarrer Philipps
- 24.11. 15.30 Uhr **Andacht mit Posaunenchor am  
Ewigkeitssonntag** auf dem Kommunal-  
friedhof Ochtrup, **Verlesung der Namen  
der Verstorbenen**, Pfarrer Philipps

**DEZEMBER 2013****1. ADVENT**

- 30.11. 18.00 Uhr **M.** **Familiengottesdienst**, Taufen möglich,  
Pfarrer Philipps
- 01.12. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Taufen mögl., Pfarrer Philipps
- 06.12. 15.00 Uhr **M.** Gottesdienst in St. Ida, Pfarrer Philipps
- 06.12. 16.00 Uhr **O.** Gottesdienst im Carl-Sonnenschein-Haus,  
Pfarrer Philipps

**KIBI****2. ADVENT**

- 08.12. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst, Pfarrerin Philipps

**3. ADVENT**

- 15.12. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst Prädikant Gerlach-Reinholz
- 15.12. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst Prädikant Gerlach-Reinholz

#### **4. ADVENT**

- 22.12. 9.00 Uhr **M.** Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Philipps
- 22.12. 10.15 Uhr **O.** Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Philipps
- 

Bitte haben Sie Verständnis,  
dass die Amtshandlungen in unserer Online-Ausgabe nicht enthalten sind.

## Was machen eigentlich... die Gärtner?

Für unsere Rubrik „**Was macht eigentlich...?**“ waren für diese Ausgabe zwei junge Reporterinnen tätig. Die Konfirmandinnen haben die ehrenamtlichen Gärtner in unserer Gemeinde sprichwörtliche Löcher in den Bauch gefragt.

Erste, aber wichtige Frage: Wer ist das eigentlich, die Beete und Rasen rund um unsere Kirche in Schuss halten?

*Ein Teil des Gärtnerteams vor den Beeten vor der Kirche; v.l.n.r. Manfred Seidlitz, Dieter Karge und Gerd Busse*

Das sind Gerd Busse, Manfred Seidlitz, Dieter Karge und Klaus Rohrschneider.

Aber was genau, welche Dienste übernehmen Sie denn überhaupt?

Da fallen einige Dinge an. Neben etlichen Kübelbepflanzungen im Frühjahr, Sommer und Herbst ist es vor jeder Bepflanzung auch nötig, das Unkraut zu jäten. Seit vielen Jahren kommen die schönen Blumen von der Gärtnerei Hoetmar.

Am Seitenschiff der Kirche müssen die Buschrosen zum



Herbst beschnitten werden. Dazu muss der Hof sauber gehalten werden. Und auch der Rasen hinter dem Gemeindehaus mäht sich nicht von allein.

So viel Arbeit! Uns interessiert, was Ihnen daran gefällt?

Die Antwort ist einfach: Wir verbinden die Arbeit mit ein paar spaßigen und geselligen Stunden – am Morgen, Mittag oder Abend. Zu Weihnachten ist es auch besonders schön, die Kirche schmücken zu dürfen.

Seit wann machen Sie das?

Wir vier sind auch schon recht lange dabei. Gerd und Klaus schon seit 2004. Manfred ist seit 5 Jahren dabei und Dieter seit 2011.

Was könnte man denn noch verbessern?

Mehr helfende Hände wünschen wir uns. Und natürlich Arbeitswerkzeug, das eine oder andere. Ein neuer Schlauchwagen z.B. für die Bewässerungen der Rosen wäre schön und ein Hexler für Laub.

In der Gemeinde könnten die Gottesdienste besser besucht sein und noch mehr Menschen an der Gemeinschaft teilhaben,



aber die Punkte stehen wohl auf einer ganz anderen Liste.

Geld bekommen die vier dafür nicht, denn das Gärtnern ist ein Ehrenamt.

Und was gefällt Ihnen besonders an unserer Kirchengemeinde?

Die Kirche – ein Schmuckstück – und natürlich, dass man sich hier wunderbar treffen kann.

Das Interview führten  
Jule Plenter und Jenny Heese

## Würden Sie sich taufen lassen?

Sagen Sie mal ehrlich: Würden Sie sich taufen lassen? Also mal vorausgesetzt, Sie wären bis jetzt nicht getauft, Ihre Eltern hätten Sie nicht taufen lassen, als Sie klein waren – würden Sie sich dann heute für eine Taufe entscheiden?

Natürlich: Nicht alle, die das lesen, sind getauft, vielleicht gibt es bei Ihnen ja auch nur ein evangelisches Familienmitglied oder Sie haben den Gemeindebrief anderweitig erhalten. Aber die meisten werden es doch sein – und vermutlich wurden auch davon noch die meisten als kleine Kinder, oft als Säuglinge getauft. Die Frage könnte sich ja auch denen noch mal stellen, die sich an Ihre Taufe erinnern können, als größere Kinder, Jugendliche oder als Erwachsene.

Mal ehrlich: Würden Sie sich taufen lassen – heute, jetzt?

Wenn ja – dann würden Sie sich entscheiden dafür, zu einer Kirche zu gehören, zu einer Gemeinschaft von Menschen, die auf Jesus vertrauen, auf seinen Glauben an Gott, auf seine Liebe zu den Menschen, auf seinen Blick auf die, auf die sonst keiner achtet.

## Muss ich mich taufen lassen?

Aber – muss ich mich taufen lassen, um dazu zugehören? Kann ich das nicht einfach so, als meine eigene, aber nicht so nach außen getragene Entscheidung? „Ich fühle mich wohl hier, ich gehöre dazu, ich engagiere mich, ich lebe in dieser Gemeinschaft mit. Warum sollte ich mich taufen lassen? Nur weil andere mich drängen?“, so fragte einmal eine Frau in meiner Vikariatsgemeinde, die wirklich engagiert mit dabei war. Ist die Taufe demnach eine von Menschen aufgerichtete Hürde, ein Aufnahme-ritus, der klar außen und innen trennt?

Wenn ich mich taufen lasse, dann entscheide ich mich nicht nur für eine Gemeinschaft mit anderen Menschen, sondern auch für eine Gemeinschaft mit Gott. Ich bin ein Kind Gottes, sagen die einen – oder: Ich habe einen Platz am Tisch Gottes, bin eingeladen, gehöre dorthin oder: Ich habe einen Grund in meinem Leben, auf den ich vertraue und mein Leben hat eine Richtung, ich weiß wie und woraufhin ich leben will.



## **Die Taufe kann nicht rückgängig gemacht werden**

„Kann man sich auch enttaufen lassen?“, wurde ich schon mal gefragt. Nein, die Taufe kann man nicht rückgängig machen. Das klingt für uns sehr ungewöhnlich. Wir können sogar Beziehungen lösen, bei denen wir mal versprochen haben, dass wir immer zusammenbleiben. Und hier sollte das nicht gehen – wenn ich mich doch verändere, wenn es nach meiner jetzigen Sicht ein Fehler war? Das mag manchen wie eine Drohung klingen – das wirst du nie wieder los, du bist festgelegt. Es kann aber auch eine Verheißung sein: Egal, wie weit du weg gehst, egal, wie lange du weg bist, wann immer du wiederkommst:

dein Platz ist immer noch freigehalten für dich. Es scheint also ernsthaft zu sein, wenn ich mich für die Taufe entscheide – und deshalb soll dies hier auch nur der Auftakt sein für eine ganze Reihe von Gedanken zur Taufe. Es geht weiter in den kommenden Gemeindebriefen – vielleicht ja auch mit Ihren Gedanken und Fragen dazu. Über Rückmeldungen würde ich mich jedenfalls sehr freuen.

**Pfarrerin Imke Philipps**



## „Jakob und die Himmelsleiter“ und mehr

Im 1. Halbjahr 2013 haben wir wieder einmal im Monat viele schöne Kinderbibelnachmittage miteinander verlebt.

So haben wir z.B. zu Beginn der Konfikids-Zeit einen gemeinsamen Kinderbibelnachmittag zum Thema „Gute Freunde“ durchgeführt. Dort wurde der Familiengottesdienst am Abend vorbereitet, in dem sich die Konfikids vorstellten. Es ging um das biblische Thema „Die Heilung des Gelähmten“.

An einem anderen Nachmittag lernten die Kinder etwas über „Jakob und die Himmelsleiter“ kennen und auch das Thema „Beten“ stand im Mittelpunkt eines Nachmittags im Gemein-

dehaus, dabei wurden biblische Geschichten über Moses in einem Sandkastenmodell nachgespielt.

Ende April haben wir an einem Nachmittag den Himmelfahrtsgottesdienst mit den Kindern vorbereitet. Es ging um den Maler „Max Pinsel“, der Hilfe von den Kindern brauchte, da er sich die Hand gebrochen hatte. Beim Familiengottesdienst auf dem Hof Stauermann zeigten die Kinder dann, wie sie ihm geholfen hatten.

Auch für das kommende Halbjahr sind weitere Kinderbibelnachmittage geplant, die sicherlich allen viel Freude bereiten werden. Vielleicht ist auch wieder eine Kinderbibelnacht möglich.

Gabi Seemann



# KINDER BIBEL NACHMITTAG



*Kreative Arbeit mit der Bibel*

**Unsere Termine nach  
den Sommerferien:**

**Samstag, 21. September 2013**

**Samstag, 12. Oktober 2013**

**Samstag, 30. November 2013**  
mit anschließendem Familien-  
gottesdienst zum 1. Advent

Alle Termine werden auch  
kurz vorher in der Grund-  
schule und der Zeitung  
bekannt gegeben.





## Merkt euch die Termine dieser tollen Aktionen!

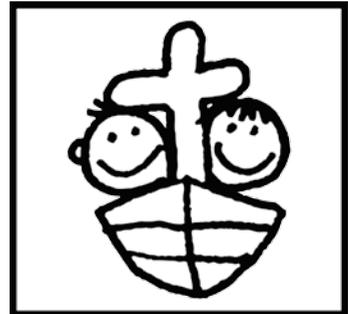
### Mitmachkonzert mit Reinhard Horn

Was gibt es Schöneres, als sich die Wartezeit auf Weihnachten mit gemeinsamen Liedern und Geschichten zu vertreiben?! Deshalb findet am 6.12. (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben) nachmittags in der ev. Kirche in Ochtrup ein **Kinder-Mitmach-Konzert** mit dem Liedermacher Reinhard Horn statt.

### Krippenwerkstatt

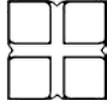
Am 7./13./20.11. und 5.12. findet im ev. Gemeindehaus in Ochtrup von 15 bis 16.30 Uhr ein Angebot für Kinder im Grundschulalter statt, bei dem **Krippenfiguren aus Ton** hergestellt werden. Interessierte können sich melden bei Pfarrerin Philipps.

### Ankündigung



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

*Am 15. September 2013 feiern wir unseren Taferinnerungsgottesdienst für die Täuflinge von 2008.*



# Frauenhilfe Ochtrup

## Programmübersicht

### 2. Halbjahr 2013

**MITTWOCH, 10. JULI**

**Ausflug zur Hofkäserei  
Dennemann in Samern**

Käseseminar im Käshuesken,  
Käsekuchenessen, anschl. Be-  
such der evgl. reformierten  
Kirche in Ohne; Treffen und  
Führung mit Pastor Zeidler

**MITTWOCH, 7. AUGUST**

**Wissenswertes rund um  
die Pflegeversicherung**

Informationen zur Einstufung,  
finanziellen Unterstützung und  
deren Umsetzung  
*Referentin: Martina  
Erwig-Kaul, Steinfurt*

**SAMSTAG, 17. AUGUST**

**Ausflug in die gute alte  
Zeit nach Burgsteinfurt**

Nostalgie im Spielzeugmuse-  
um des K.H. Voss, außerdem  
begeben wir uns mit der „Kam-  
merfrau Gese“ auf einen his-  
torischen Stadtrundgang...

**MITTWOCH, 4. SEPTEMBER**

**Sind die Zeiten auch entflohen...**

Die Geschichte des Poesie-  
albums und der Oblaten-  
Glanzbilder. Möglichst ei-  
gene Alben mitbringen!!

**FH-Nachmittag im  
Carl-Sonnenschein-Haus**

**SAMSTAG, 21. SEPTEMBER**

**Trommeln für Gdedema**

Schwester Margret Arnheim  
aus Münster berichtet aus ihrem  
Dorf in Ghana und den Projekten

**MITTWOCH, 16. OKTOBER**

**Vom Gesundheitswesen zur  
Gesundheitswirtschaft**

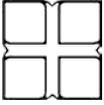
Konsequenzen für Patienten  
*Referentin: Heike Müller,  
Nordwalde*

**MITTWOCH, 13. NOVEMBER**

**Traumhaftes Namibia**

Ein faszinierender Reisebericht  
*Referentin: Hildegard  
Schlechter, Südlohn*

*Weitere Termine auf S. 32*



**FREITAG, 29. NOVEMBER**

**Bezirksfrauennachmittag  
um 15.00 Uhr**

**MITTWOCH, 11. DEZEMBER**

**Das ist die stillste Zeit im Jahr!**

Weihnachtsbräuche u. Geschichten von H. Waggenerl

*Referentin: Irmgard  
Baumann, Gronau*

**ALLE VERANSTALTUNGEN  
BEGINNEN UM 15.00 UHR.**

Näheres zu den **Ausflügen** wird zeitnah an den FH-Nachmittagen bzw. an unserer Infotafel bekanntgegeben!

## Bitte vormerken!

Am Samstag, den **21. September**, besucht uns Schwester Margret Arnheim aus Münster.

Sie berichtet aus ihrem Heimatdorf Gdedema in Ghana und von den Projekten dort.

Wer Schwester Margret bereits kennt, weiß, dass es durchaus wörtlich zu nehmen ist wenn es heißt:

**...Trommeln für Gdedema.**

Gemeinsam mit der Ökumenischen Gruppe „Eine Welt Ochtrup“ laden wir hierzu herzlich ein.

## Das Emsland Moormuseum in Geeste



Dies war das Ziel eines Ausfluges am 22. Mai 2013.

Unsere Nachbarregion ist uns bekannt als Radfahrerparadies, mit schmucken Orten und guten Wegen.

Doch diese Region mußte erst zu dem gemacht werden, was wir heute mit dem „Emsland“ verbinden.

*Pfannkuchenessen nach der Museumsbesichtigung*



Von deutsch-Sibirien zur blühenden Landschaft!

Im Museum erfuhren wir anhand von Bildern, Maschinen, Gegenständen und einem historischen Filmwerk aus der Vor- und Nachkriegszeit, wie mühevoll das karge Leben der Torfbauern war und welche Anstrengungen erforderlich waren, um dieses Ziel zu erreichen.

In einem original Siedlerhof aus den dreißiger Jahren mit bewirtschafteten Bauerngarten und Nutztviehhaltung wurde der häusliche Alltag der damaligen Zeit gezeigt, zu dem aber grundsätzlich auch die Arbeit im Moor gehörte.

Auf der Fahrt mit der Feldbahn durch das Außengelände erlebten wir die Natur des renaturierten Hochmoores, dazu gehörten auch die dort gezüchteten Bentheimer Schafe mit ihren Lämmern. Leider war es herbstlich frisch,

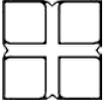
so dass sich alle auf die deftige Torfstechermahlzeit freuten.

Buchweizenpfannkuchen mit Preiselbeeren, Apfelmus, Schwarzbrot mit Schmalz bis zum Abwinken sorgten dafür, dass die Gruppe sich gestärkt auf den Heimweg machen konnte.

**Gisela Rohrschneider**

*Die Feldbahn fährt die Besucher durch das Außengelände*





## Märchen vom Glück

FRAUENHILFE OCHTRUP

### Hilfe für Kinder im Unglück Pinsk/Weißrussland

Am 17. Februar 2013 erzählte Frau Prof. Dr. Sigrun Schwarz aus Münster nach alter Tradition der Märchenerzähler „Märchen vom Glück“. Begleitet wurde sie von der Harfenistin Eva Bäuerlein-Gölz, die den Faden immer wieder musikalisch aufgriff und mit zauberhaften Harfenklängen die Zuhörer begeisterte. Welch ein Unterschied zu den üblichen Märchenlesungen, bei denen „vorgelesen“ wird.

Mit Intensität wurden die Märchen frei und mit viel Gestik vorgetragen und man spürte, dass die Erzählerin die Handlungen in- und auswendig kannte. Das Harfenspiel bereicherte den jeweiligen Part harmonisch

und mit viel Gefühl und ließ das Publikum eintauchen in die Welt der Wünsche nach Glück, Reichtum und der Zauberei.

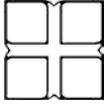
Ein wenig Glück wurde anschließend an den Partnerverein von Kinder in Not Ochtrup „Kinder im Unglück Pinsk“ weitergegeben.

Mit Hilfe der Volksbank, die diese Veranstaltung unterstützte, dem Reinerlös des Nachmittages und einer Spende unserer Evangelischen Frauenhilfe Ochtrup konnten sagenhafte 600 Euro an den Geschäftsführer von Kinder in Not, Herrn Manfred Schebera, übergeben werden.

Gisela Rohrschneider

*Übergabe des Spendenschecks*





# Frauenhilfe besucht das Christliche Jugenddorf

Bei herrlichem Frühlingswetter statteten die Frauen Ende April dem CJD in Steinfurt einen Besuch ab.

Die Bereichsleitung, das Ehepaar Dolscheid, führte die Gruppe über das großzügige Außengelände mit den Internatsgebäuden, in den Gartenbaubereich. Dieser ist in Baumschule, Garten- und Landschaftsbau sowie Zierpflanzenbereich unterteilt und arbeitet größtenteils für den eigenen Bedarf. Nach den Lehrwerkstätten für Holz-/Metall/Lackierarbeiten wurde der Hauswirtschaftsbereich angesteuert.

Die helle, modern ausgestattete Lehrküche fand besonderen Anklang. Hier kümmern sich neun Mitarbeiterinnen um die Mäd-

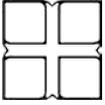
chen, die neben Kochen, Backen, Reinigung und Wäschepflege auch im Umgang mit Menschen unterrichtet werden. Vielleicht liegt der zukünftige Arbeitsplatz ja in der Senioren- oder Familienpflege? Erfreulich ist, dass gerade hier oft eine hundertprozentige Ausbildungsvermittlung erreicht wurde.

Nach dem Rundgang war die Kaffeetafel im Kaminzimmer des Hofes Lünemann gedeckt und man konnte sich in gemütlicher Atmosphäre bei Apfelkuchen mit Sahne stärken. Dieser war von den Mädchen des Hauswirtschaftsbereiches gebacken worden.

*Fortsetzung auf S. 36*

*Gruppenfoto beim Besuch des Christlichen Jugenddorfs*





Fortsetzung von S. 35

Eine großzügige freiwillige Spende zeigte, dass die Frauen durchweg zufrieden waren.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass Jugendliche und junge Erwachsene Orientierung und viele begleitende Angebote zur Berufsfindung bzw. Berufsvorbe-

reitung erhalten. Es ist wunderbar, dass auch lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche hier Hilfe, Förderung und Tagesstruktur erfahren – vielleicht erstmalig in ihrem Leben, getreu dem Motto des CJD:

**Keiner darf verloren gehen.**

Gisela Rohrschneider



## Frauenhilfen treffen sich

*Treffen in Ochtrup*

Treu dem Motto: Wem Gott will rechte Gunst beweisen, den schickt er in die weite Welt.

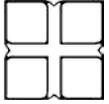
Die Frauenhilfsschwestern aus Metelen reisten in die Töpferstadt Ochtrup.

Die Ochtruper Frauenhilfe hatte eingeladen und überraschte uns mit der Besichtigung des Töp-

fereimuseums, bzw. Ackerbürgerhaus aus dem Jahr 1678.

Durch die hervorragende Führung wurde uns das Leben und Wirken der Töpferfamilie Eiling und auch weiteren anderen Töpfereien nahe gebracht.

Viele Eindrücke begleiteten uns auf dem Weg zum Gemein-



dehaus, wo selbstgebackener Kuchen auf uns wartete.

In gemütlicher Runde sahen wir noch einige Bilder von unseren gemeinsamen Ausflügen.

Wir danken den Frauenhilfsschwestern für die freundliche Aufnahme!

Auf einen Gegenbesuch in Metelen freuen wir uns.

Gisela Schlinge

## Frauenhilfe Metelen Programm – 2. Halbjahr 2013

### **MITTWOCH, 3. JULI**

**Petrus im neuen Testament,**  
mit Pfarrer Dr. Thomas Witulski

### **MITTWOCH, 7. AUGUST**

**Gartenparty bei Familie Benndorf**

### **MONTAG, 4. SEPTEMBER**

**Typisch friesisch und  
echt biblisch, Bibelfliesen  
und die Fliesenbibel**

Ref.: Pfarrer Kurt Perrey

### **MITTWOCH, 2. OKTOBER**

**Honig und seine gesundheitsfördernde Wirkung,**  
mit Gaby Köning

### **MITTWOCH, 6. NOVEMBER**

**Reisebericht über Finnland  
und Südost-Karelien,**  
mit Hartmut Kubitzka

### **MITTWOCH, 4. DEZEMBER**

**Adventsfeier für die Frauenhilfsschwestern und Senioren unserer Gemeinde**

## Trauer um ein treues Frauenhilfsmitglied

Frau Gesine Radink mussten wir im Frühjahr 2013 zu Grabe tragen. Viele Jahrzehnte war sie ein treues Mitglied der Frauenhilfe Metelen. Wir werden uns dankbar an ihre freundliche Art erinnern.

## DANKE – für Kirchensteuern, Spenden und mehr!

Jede Kirchengemeinde lebt durch das Engagement der Menschen, die dort leben und tätig sind. Sie lebt aber auch durch das Geld, das ihr dafür zur Verfügung gestellt wird: zur Instandhaltung der Gebäude, zur Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die laufenden Kosten von der Briefmarke bis zur Straßenreinigung – und natürlich für ihre inhaltliche Arbeit und für ihre diakonischen Aufgaben.

An dieser Stelle möchten wir all denjenigen danken, die mit Überzeugung Kirchenmitglieder sind und bleiben und so durch ihre Kirchensteuern die Grundlage für das kirchliche Angebot zur Verfügung stellen. Ebenso ist zu danken allen, die nach dem Maß ihrer Möglichkeiten und in eigener Entscheidung mit Spenden dazu beitragen: von der Kollekte im Gottesdienst über die regelmäßige Kirchgeld-Überweisung bis hin zur Einzelspende.

Durch Ihr Spendengeld konnten wir beispielsweise kürzlich einen Beamer und Bierzeltgarnituren für unseren neuen Kindergarten bereitstellen. Durch die großzügige Spende anlässlich einer Goldhochzeit können neue

Paramente angeschafft werden. Dinge, die aus dem laufenden Haushalt schwierig zu bezahlen sind, werden mit Ihrer freiwilligen Gabe finanziert. Gerne würden wir noch einen silbernen Wasserkrug anschaffen, aus dem für die Taufe das Wasser in die Taufschale gegossen wird. Und es gibt weitere Projekte und Ideen, die Sie mit Ihrem Geld hilfreich unterstützen können.

Als in der Gemeinde Verantwortliche wissen wir das alles sehr zu schätzen und nehmen nichts davon für selbstverständlich. Wir danken Ihnen herzlich!

Wenn Sie jetzt unmittelbar etwas tun wollen, um die Arbeit unserer Gemeinde finanziell zu fördern, hier unser Spendenkonto:

*Konto: 866  
BLZ: 401 537 68  
Verbundsparkasse  
Emsdetten-Ochtrup*

*Konto: 16 111 100  
BLZ: 401 646 18  
Volksbank Ochtrup*

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen

**Pfarrerin Imke Philipps**  
**Pfarrer Albrecht Philipps**  
 Hellstiege 12, Ochtrup  
 Telefon: 02553 1202  
 AlbrechtPhilipps@gmail.com  
 ImkePhilipps@gmail.com

**Gemeindebüro**  
 Renate Martinez  
 Professor-Gärtner-Straße 44  
 48607 Ochtrup  
 Telefon: 02553 5444  
 Fax: 02553 80654  
 St-KG-Ochtrup@kk-ekvw.de

**Bürozeiten**  
 Mittwoch: 09.00 bis 12.00 Uhr  
 Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr

**Ev. Jona-Kindergarten**  
 Leitung: Franziska Waßkönig  
 Telefon: 02553 9265595  
 Ev.Kiga-Ochtrup@gmx.de

**Jugendreferent**  
 Heinrich Schnieder  
 Telefon: 02553 993773  
 jugendreferent@  
 evangelisch-in-ochtrup.de

**Kirchmeister**  
 Jürgen Ebert, Ochtrup  
 Telefon: 02553 721071

**Organist**  
 Bernd Nagel  
 Telefon: 05924 990365

**E-Mail (Redaktion)**  
 gemeindebrief@  
 evangelisch-in-ochtrup.de

**Küster Ochtrup**  
 Eckhard Papenberg  
 Fürstenbergstraße 12  
 Telefon: 02553 2507

**Mitarbeiterin Gemeindehaus**  
 Jutta Mattern-Dittmar  
 Telefon: 02553 5444

**Frauenhilfe Ochtrup**  
 Gisela Rohrschneider  
 Telefon: 02553 7263692

**Frauenhilfe Metelen**  
 Gisela Schlinge  
 Telefon: 02556 7881

Presbyter	Telefon
<i>Ochtrup (Vorwahl)</i>	<i>02553</i>
Jürgen Ebert	721071
Dr. Hans-Dieter Finke	5818
Mathias Kophamel	9319512
Christiane Moser-Jünemann	
Kara Niemann	973430
Heinrich Schnieder	7203121
Sigrid Treichel	4816
<i>Metelen (Vorwahl)</i>	<i>02556</i>
Ursula Asmuß	545
Gisela Schlinge	7881
Marita Scholle	7154

**Internet**  
[www.evangelisch-in-ochtrup.de](http://www.evangelisch-in-ochtrup.de)



# KONFIRMATION

EIN NEUER LEBENSABSCHNITT BEGINNT.

---



**NR. 11 JUNI 2013 - DEZEMBER 2013**  
**WWW.EVANGELISCH-IN-UCHTRUP.DE**

---

*Konfirmierte aus Ochtrup (oben)  
und Metelen (unten)*